

Medienmitteilung, 21. Dezember 2025

Para-Ski Weltcup: Robin Cuche im Slalom auf Rang 3

Am dritten und letzten Tag des FIS Para Alpine Ski World Cup in St. Moritz erwartete die Fahrer:innen ein anspruchsvoller Slalom-Kurs: Aus dem Schweizer Team kam Robin Cuche (LW9-1) am besten zurecht und fuhr auf Rang 3.

In der Kategorie Stehend (Standings) holte der 27-Jährige hinter den beiden Franzosen Arthur Bauchet (LW3) und Jules Segers (LW9-2) den ersten und einzigen Schweizer Podest-Platz des Weltcup-Wochenendes. Cuche war im Ziel erleichtert: "Ich bin sehr zufrieden mit meinem Rennen. Nach Rang fünf und sechs im Riesenslalom passt der Podestplatz nun sehr gut, nun freue ich mich auf ein paar freie Tage." Théo Gmür (LW9-1) belegte heute Rang elf, direkt dahinter fuhr Youngster Emerick Sierro (LW9-2) mit Platz zwölf erneut eine Top-Platzierung ein. Sowohl in der Kategorie Sehbehinderung (VI) als auch bei den Frauen gab es keine Schweizer Beteiligung, in der Kategorie Sitzend (Sittings) kamen keine Schweizer ins Ziel.

Riesenslaloms mit fünf Schweizer Top 10-Plätzen

Auch in den beiden Riesenslaloms Freitag und Samstag gab es bereits Schweizer Top-Ergebnisse: Gmür überzeugte an beiden Tagen mit starken Fahrten und belegte jeweils Rang vier. Damit erzielte er zwei Top 5-Resultate und unterstrich seine aufsteigende Form in Hinblick auf die Paralympics in Milano-Cortina. Cuche klassierte sich mit den Rängen fünf und sechs ebenfalls konstant in den Top 10. Nachwuchsfahrer Sierro erreichte mit Rang neun am ersten Tag sein erstes Top 10-Ergebnis im Weltcup überhaupt und fuhr am zweiten Tag auf Platz 13. Ueli Rotach (LW3) belegte an beiden Tagen Rang 22. In der Kategorie Sitzend erreichte Pascal Christen (LW12-1) die Plätze zwölf und sechzehn.

"Wir können vorne mitfahren"

Mauritz Trautner, Trainer Para-Ski Alpine, war mit dem Abschneiden des Teams in St. Moritz zufrieden: «Die Jungs sind auf dem richtigen Weg, man sieht, wie die Formkurve nach oben zeigt. Der Podestplatz von Robin ist ein versöhnlicher Abschluss vom Wochenende. Théo hätte bei seinen zwei vierten Plätzen etwas mehr Glück haben dürfen, dafür hat Emerick seinen ersten Top 10-Platz geholt - das verspricht viel für die Zukunft. Jetzt können sich alle ein paar Tage über Weihnachten erholen, bevor es dann mit vollem Fokus weiter geht.»

Auch Tom Reulein, Leiter Spitzensport bei PluSport und Chef de Mission bei den Paralympics in Milano-Cortina, zeigt sich nach dem Wochenende optimistisch: "Wir haben gesehen, dass wir vorne mitmischen und um Podest-Plätze mitfahren können. Nun heißt es in den kommenden Wochen weiter die Form aufzubauen und vor allem gesund zu bleiben."

Fotos, Berichte und Ergebnisse

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie [HIER](#).

Fotos, Berichte und Ergebnisse rund um den Event finden Sie in unserer [Eventcloud](#). Die Fotos dürfen ausschliesslich für die direkte Berichterstattung des FIS Para Alpine Ski World Cup 2025/26 und unter der Angabe des (c) Marcus Hartmann verwendet werden. Für Rückfragen können Sie sich gerne an [Andrea Wallimann](#) melden.

Das Kompetenzzentrum für Bewegung - Sport - Behinderung - Inklusion

Als Dachverband fördert PluSport in der Schweiz Menschen mit Behinderung vom Breitensport bis hin zum Spitzensport. Für alle Altersklassen und Behinderungsformen, in unterschiedlichen Sportarten und stets mit dem Ziel der Integration und Inklusion.

Das ist die Vision von PluSport: «Menschen mit Beeinträchtigung sind ein gleichwertiger und selbstbestimmter Teil unserer Gesellschaft. Die Sport-, Bewegungs- und Dienstleistungsangebote von PluSport fördern die Gleichwertigkeit und leisten einen wichtigen Beitrag hin zu einer inklusiven Gesellschaft.»

www.plusport.ch